



## A-u unbestimmt

Rating-Komitee: 24.07.2020

### Stärken/Chancen:

- Sehr gute Portfolioqualität durch Ausrichtung auf risikoarmes Hypothekengeschäft
- Konsequente Verfolgung der Digitalisierungsstrategie
- Überzeugende Kapitalverhältnisse infolge kontinuierlicher Gewinnthesaurierungen
- Risikominimierung im Rahmen des Sicherheits- und Solidaritätsnetzes
- Synergieeffekte infolge der Organisation als Gruppe

### Schwächen/Risiken:

- Anhaltendes Niedrigzinsniveau
- Starker Wettbewerbs- und Margendruck
- Latente Abruf Risiken aufgrund des hohen Anteils der Kundeneinlagen auf Sicht bei geschäftsmodellbedingt langfristiger Kreditvergabe
- Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die Gesamtwirtschaft und infolgedessen auf die Ertrags- und Risikolagen der Kreditwirtschaft

### Finanzdaten:

(in TCHF)	2019	2018
Erfolg Zinsengeschäft	167.836	165.682
Geschäftsaufwand	-129.384	-124.207
Geschäftserfolg	76.960	76.961
Bilanzsumme	16.225.498	15.264.523
CET1 capital ratio	19,7 %	19,2 %
Total capital ratio	20,0 %	19,2 %
Leverage Ratio	8,5 %	8,6 %

### Analysten:

Alexander Gouverneur  
+ 49 221 912 897 245  
[a.gouverneur@gbb-rating.eu](mailto:a.gouverneur@gbb-rating.eu)

Kerstin Kittlitz  
+ 49 221 912 897 223  
[k.kittlitz@gbb-rating.eu](mailto:k.kittlitz@gbb-rating.eu)

## Clientis AG, Schweiz

### Ratingergebnis

Das vorliegende unbeauftragte Rating der Clientis AG, welches ausschließlich auf Basis öffentlich verfügbarer Informationen erstellt wurde, ersetzt das Rating (A-u, Ausblick stabil) vom 26.03.2020. Ratingobjekt ist die Clientis AG unter Berücksichtigung des Konsolidierungskreises der Clientis Gruppe.

Die Clientis Gruppe ist ein Zusammenschluss von nunmehr 14 Schweizer Regionalbanken, die hinsichtlich ihrer Geschäftstätigkeit eigenständig agieren und mit der Clientis AG über eine zentrale Organisationseinheit für IT-Dienstleistungen und das Risikomanagement verfügen. Seitens der FINMA ist die Clientis AG als zentrale Einheit mit erhöhten Führungs- und Überwachungskompetenzen auf Gruppenebene beauftragt und für das Management des gruppenweiten Sicherheits- und Solidaritätsnetzes verantwortlich.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein solides Geschäftsmodell, welches durch regionale Verankerung und gegenseitige Solidarität geprägt ist. Die Vergabe von Hypothekendarfinanzierungen stellt das Kerngeschäftsfeld der Gruppe dar, wobei das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft schrittweise zu einem zweiten Standbein ausgebaut werden soll. Trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes und der schwierigen Marktbedingungen gelingt es der Clientis Gruppe, das Finanzierungsvolumen ebenso wie den Konzerngewinn kontinuierlich zu steigern. Daneben ist die konsequente Verfolgung der Digitalisierungsstrategie positiv hervorzuheben.

Die Ertragslage der Clientis Gruppe wies auch im Geschäftsjahr 2019 eine stabile Entwicklung auf und befindet sich unverändert auf einem angemessenen Niveau. Dabei wurden Steigerungen bei den operativen Erträgen weitgehend durch den erhöhten Geschäftsaufwand kompensiert. Der Austritt der Zürcher Regionalbank aus der Clientis Gruppe wird in Bezug auf die zukünftige Entwicklung der Ertragslage aufgrund der vergleichbaren Ertragsstruktur der einzelnen Clientis Banken zu keinen wesentlichen Veränderungen der stabilen Gesamtverhältnisse führen. Das Pro-forma-Ergebnis zum 31.12.2019 ohne Einbezug der Zürcher Regionalbank bestätigt diese Annahme.

Mit einer Gesamtkapitalquote von 20,0 % und einer Leverage

**Überblick:**

Ratingkriterien	Rating
Finanzprofil	angemessen
- Ertragslage	angemessen
- Kapitalverhältnisse	überzeugend
Geschäftsprofil	angemessen
- Strategie und Markt	angemessen
- Risikoprofil	angemessen
- Haftkapitalgenerierung	angemessen

(überzeugend > angemessen > vertretbar > bedenklich/angespannt > problematisch > unzureichend)

**Ratinghistorie:**

Rating	Ausblick	Datum
A <sub>-u</sub>	unbestimmt	24.07.2020
A <sub>-u</sub>	stabil	26.03.2020
A <sub>-u</sub>	stabil	13.06.2019
A <sub>-u</sub>	stabil	13.06.2018
A <sub>-u</sub>	stabil	14.06.2017

**Ratingskala:**

Ratingklasse	Ratingkategorie
AAA <sub>u</sub>	höchste Bonität
AA <sub>+</sub> <sub>u</sub> / AA <sub>u</sub> / AA <sub>-u</sub>	sehr hohe Bonität
A <sub>+</sub> <sub>u</sub> / A <sub>u</sub> / A <sub>-u</sub>	hohe Bonität
BBB <sub>+</sub> <sub>u</sub> / BBB <sub>u</sub> / BBB <sub>-u</sub>	gute Bonität
BB <sub>+</sub> <sub>u</sub> / BB <sub>u</sub> / BB <sub>-u</sub>	befriedigende Bonität
B <sub>+</sub> <sub>u</sub> / B <sub>u</sub> / B <sub>-u</sub>	kaum ausreichende Bonität
CCC <sub>+</sub> <sub>u</sub> / CCC <sub>u</sub> / CCC <sub>-u</sub>	nicht mehr ausreichende Bonität
CC <sub>u</sub> / C <sub>u</sub>	ungenügende Bonität
D <sub>u</sub>	Moratorium/Insolvenz

Ratio von 8,5 % werden die derzeitigen regulatorischen Anforderungen deutlich übererfüllt. Im Hinblick auf die kontinuierliche Erhöhung der Eigenmittel im Rahmen von Gewinnthesaurierungen wird auch in Zukunft von einer deutlichen Übererfüllung der steigenden regulatorischen Anforderungen ausgegangen.

Seitens der Clientis Banken wird eine risikoaverse Kreditvergabe- und Risikovorsorgepolitik verfolgt, was anhand des niedrigen Niveaus an überfälligen bzw. wertberichtigten Forderungen und der effektiven Kreditverluste erkennbar ist. Eine Verschlechterung der Kundenbonitäten und eine erhöhte Risikovorsorge infolge der Covid-19 Pandemie sind zu erwarten. Besondere betriebliche, Rechts- und Reputationsrisiken werden nicht gesehen. Die innerhalb der Clientis Gruppe eingesetzten Instrumente zur Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation sind angemessen ausgestaltet. Trotz der überwiegend kurzfristigen Refinanzierung werden aufgrund der annahmegemäß hohen Granularität der Kundeneinlagen keine erhöhten Abrufisiken erwartet.

Angesichts der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung und insbesondere auf die Risikovorsorgeergebnisse und die Neugeschäftsentwicklung in der Kreditwirtschaft wird der Ausblick auf unbestimmt gesetzt.

**Ratingsensitive Faktoren**

Die gesundheitspolitischen Maßnahmen zur Reduzierung der Ausbreitung des Corona-Virus (SARS-CoV-2) gehen mit starken ökonomischen Auswirkungen und einer hohen Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung weltweit einher.

Inwieweit die Maßnahmen zur Liquiditätsversorgung der Kreditinstitute, zur Stabilisierung der Finanzmärkte und umfangreiche Maßnahmenpakete der jeweiligen Länderregierungen ausreichen, um wirtschaftliche Verwerfungen zu begrenzen, bleibt abzuwarten. Insofern ist ein wesentlicher Faktor, der Ihr Ratingergebnis beeinträchtigen könnte, eine wirtschaftliche Belastung Ihres Hauses durch die mögliche Eintrübung der Wirtschaftslage als Folge der Pandemie-Krise.

## Strategie und Markt

Die Clientis Gruppe setzt sich seit dem 01.01.2020 aus 14 selbstständigen Regionalbanken sowie der Clientis AG zusammen. Die Clientis AG fungiert als gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum und nimmt Aufgaben in den Bereichen Kapitalbeschaffung und Refinanzierung, Marketing und Produktmanagement sowie IT und sonstige Dienstleistungen wahr. Darüber hinaus ist die Clientis AG für das Management des gruppenweiten Sicherheits- und Solidaritätsnetzes verantwortlich und stellt auch für weitere Regionalbanken verschiedene Dienstleistungen zur Verfügung. Insbesondere im Rahmen des Risikomanagements kommt der Clientis AG eine besondere Bedeutung zu, da sie von der Schweizer Aufsicht FINMA seit Januar 2014 mit verstärkten Führungs- und Überwachungskompetenzen beauftragt wurde. Die Clientis Banken profitieren auf diese Weise von Synergieeffekten durch Volumenbündelung und dem gemeinsamen Auftritt gegenüber Dritten. Weitere Vorteile stellen die Entlastung bei Regulierungsaufgaben, der gruppeninterne Wissenstransfer sowie günstigere Refinanzierungsquellen durch den Auftritt als Gruppe am Kapitalmarkt dar.

Die Kerngeschäftstätigkeit der selbstständigen Clientis Regionalbanken besteht im Angebot von Anlage- und Vorsorgeprodukten sowie Hypothekendarfinanzierungen, wobei die Zielkundengruppe insbesondere auf Privatpersonen, KMU und Institutionen entfällt. Das Geschäftsgebiet der Clientis Banken erstreckt sich auf die Deutsch- und Westschweiz. Die Clientis Banken agieren in regional abgegrenzten Märkten, sodass eine Konkurrenz untereinander ausgeschlossen ist und das Regionalprinzip hinsichtlich Einlagen und Krediten gewährleistet wird. Dabei kommt den einzelnen Instituten trotz der Nutzung gruppenweiter Strukturen ein hohes Maß an Selbstständigkeit in der operativen Geschäftstätigkeit vor Ort zu. Dies wird durch die strategische Verpflichtung des Vorankommens der jeweiligen Region noch einmal verdeutlicht. Abgesehen davon sind unverändert ein weiterer Ausbau des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts zur Ertragsdiversifizierung sowie eine konsequente Verfolgung der Digitalisierungsstrategie vorgesehen.

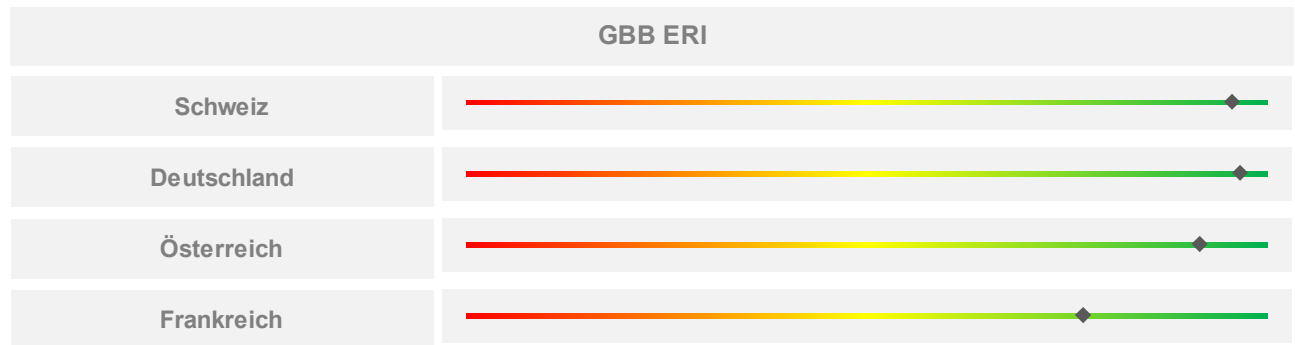
Die nachhaltig positive Geschäftsentwicklung der Clientis-Gruppe spricht für eine erfolgreiche Umsetzung der strategischen Vorgaben. Hervorzuheben sind der erfolgreiche Providerwechsel, die konsequente Verfolgung der Digitalisierungsstrategie und die Überarbeitung des Marktauftritts im Rahmen des größten Marketing-Projekts seit dem Markteintritt der Gruppe. Mit dem Austritt der Zürcher Regionalbank verliert die Gruppe ihr größtes Mitgliedsinstitut. Das Geschäftsmodell erscheint dadurch insgesamt aber nicht gefährdet. Weitere Austrittsabsichten sind nicht zu erkennen.

Der Schweizer Bankenmarkt zeichnet sich unverändert durch eine zunehmende Wettbewerbsintensität aus, was unter anderem dem Eintritt neuer Marktteilnehmer geschuldet ist und neben dem anhaltenden Niedrigzinsniveau zu einem erhöhten Margendruck führt. Im Zuge von Digitalisierung, Standardisierung der Geschäftsprozesse und dem Eintritt teilweise branchenfremder Akteure scheint die Konsolidierung im Bankensektor noch nicht abgeschlossen und das kostenintensive Filialgeschäft weiter unter Druck. Persönliche Präferenzen der Zielkundschaft im Rahmen von regionalem Engagement könnten diesen Trend jedoch abschwächen.

Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie werden auch in der Schweiz zumindest temporär zu einem wirtschaftlichen Abschwung führen. Die Erholungsaussichten 2021 sind angesichts der noch nicht prognostizierbaren Bewältigung der Krise mit großen Unsicherheiten verbunden. Hinsichtlich

Profitabilität und erhöhten Ausfallrisiken zeigen sich für die Schweizer Banken allerdings noch keine wesentlichen Verschärfungen.

### GBB-ERI – Economy-Risk Indicator<sup>1</sup>



### Angemessene Ertragslage

Die nachhaltige Ertragslage der Clientis Gruppe wies auch im Geschäftsjahr 2019 eine stabile Entwicklung auf und befindet sich sowohl in der Ein-, als auch in der Mehrjahresbetrachtung auf einem angemessenen Niveau.

Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft konnte trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes und schwieriger Marktbedingungen im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 % auf 167,8 Mio. CHF gesteigert werden, was in erster Linie auf geringere Refinanzierungskosten zurückzuführen sein dürfte. Der Betriebserfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, welches strategiegemäß zu einem zweiten Ertragsstandbein ausgebaut werden soll, konnte um 5,8 % auf 26,8 Mio. CHF gesteigert werden. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option sowie der übrige ordentliche Erfolg haben sich in Summe im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht erhöht.

Der Geschäftsaufwand verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 einen Anstieg von 4,2 % auf 129,4 Mio. CHF, was insbesondere auf erhöhte Personal- und IT-Aufwendungen zurückzuführen war. Das positive Ergebnis der Netto-Kreditrisikovorsorge sank von 4,4 Mio. CHF auf 1,6 Mio. CHF. Dies führte insgesamt zu einer Wiederholung des Geschäftserfolges des Vorjahres mit 77,0 Mio. CHF bei einem insgesamt angestiegenen Geschäftsvolumen.

Für die zukünftige Entwicklung der Ertragslage ist aufgrund des Austritts der Zürcher Regionalbank Ende 2019 als größtem Mitgliedsinstitut der Gruppe ggf. mit einem Rückgang des konsolidierten Geschäftserfolges zu rechnen. Der Pro-forma-Abschluss zum 31.12.2019 ohne Berücksichtigung des ausgetretenen Instituts bestätigt die Annahme, dass aufgrund der vergleichbaren Struktur des Bankgeschäfts der einzelnen Clientis Banken keine signifikante Veränderung der Kennzahlen zu Rentabilität und Kosten-Ertrags-Relation zu erwarten ist. Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf

<sup>1</sup> Der ERI (Economy-Risk Indicator) der GBB-Rating ist ein Scoring-Verfahren und dient der Einschätzung des Zustandes einer Volkswirtschaft zum jeweils betrachteten Zeitpunkt. Dabei gilt der Grundsatz: Je besser der Zustand einer Volkswirtschaft - je höher also ihre Stabilität ist - desto höher ist auch die potenzielle Widerstandsfähigkeit gegen Schocks und Krisen (beispielsweise Wirtschafts- und Währungsrisiken oder politische Krisen). Der ERI ist nicht Bestandteil der Ratingsystematik sondern wird als zusätzliche Informationsquelle dargestellt. Quellen: International Monetary Fund - World Economic Outlook Database (the Data is available free of charge from the IMF) / Worldbank / Transparency International / Eigene Berechnungen. Für weitere Details siehe Methodik Economy-Risk Indicator; [www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx](http://www.gbb-rating.eu/de/presse/eu-veroeffentlichungen/Seiten/default.aspx).

die Ertragslage sind nicht absehbar. Mögliche Szenarien wären insbesondere eine erhöhte Risikoversorge und geringere Erträge aufgrund eines rückgängigen Neugeschäftsvolumens.

## Überzeugende Kapitalverhältnisse

Gemäß FINMA-Verfügung sind die einzelnen Clientis Banken von der Erfüllung der Eigenmittelvorschriften befreit, sodass diese von der Clientis AG auf konsolidierter Basis erfüllt werden müssen. Die Clientis Gruppe hat zum 31.12.2019 eine Gesamtkennziffer von 12,4 % einzuhalten. Die Kapitalquoten lagen zu diesem Zeitpunkt bei jeweils 20,0 %, sodass die regulatorischen Anforderungen deutlich übererfüllt wurden. Gleiches gilt für die Leverage Ratio, welche zum Bilanzstichtag bei 8,5 % lag. Die risikogewichteten Positionen weisen geschäftsmodellbedingt nur eine sehr geringe Schwankungsanfälligkeit auf. Die erforderlichen Eigenmittel für Kreditrisiken werden nach dem internationalen Standardansatz und für die operationellen Risiken nach dem Basisindikatoransatz ermittelt, womit tendenziell eine konservative Herleitung gegeben ist. Vor diesem Hintergrund werden insgesamt unverändert überzeugende Kapitalverhältnisse gesehen.

Im Zeitablauf ist ein konstanter Anstieg der Eigenmittel und Kapitalquoten zu beobachten, welcher vornehmlich auf Gewinnthesaurierungen zurückzuführen war. Im Hinblick auf die erwartungsgemäß weiterhin stabile Entwicklung der Ertragslage wird auch zukünftig von einer deutlichen Übererfüllung der steigenden regulatorischen Anforderungen ausgegangen.

## Angemessene Möglichkeiten zur Haftkapitalgenerierung

Die Clientis-Gruppe setzt sich aus nun 14 rechtlich selbstständigen Regionalbanken zusammen, welche unterschiedliche Gesellschaftsformen und Eigentümerstrukturen aufweisen. Das Aktienkapital der Clientis AG als Zentralinstitut der Gruppe wird wiederum durch die Clientis Banken gehalten. Im Rahmen des Sicherheits- und Solidaritätsnetztes der Gruppe verpflichten sich die Clientis Banken bei Schieflage eines Mitglieds zur Leistung von A-fonds-perdu-Zahlungen bis zu 25 % ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel, sodass der gegenseitige Stützwille gewährleistet ist. Im Hinblick auf die überdurchschnittliche Kapitalisierung der Gruppe und die breite Streuung der Gesellschafter der einzelnen Institute wird darüber hinaus auch die Fähigkeit zur Unterstützung gesehen.

In Anbetracht der nachhaltig hohen Ertragskraft und der kontinuierlichen Thesaurierung der Gewinne werden gute Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten gesehen, sodass die derzeitigen Kapitalanforderungen deutlich übererfüllt werden. Daneben profitiert die Gruppe vom Zugang der Clientis AG zum Kapitalmarkt, wobei die Bestätigung der Bewertung für langfristige Verbindlichkeiten ("A2") durch Moody's trotz erfolgter Abwertung positiv hervorzuheben ist. Sowohl die Aktien der Clientis Banken als auch der Gruppe sind nicht kotiert. Allerdings werden die Aktien oder Anteilscheine von neun Clientis Banken außerbörslich bei der Berner Kantonalbank gehandelt.

## Angemessenes Risikoprofil

### Adressenausfallrisiken

Die Zielgruppe der Clientis Banken im Kreditgeschäft setzt sich aus Privatpersonen sowie kleinen und mittleren Unternehmen entsprechend des Regionalprinzips zusammen. Mit einem Anteil von 96 % am gesamten Kreditportfolio konzentrieren sich die Regionalbanken auf die Vergabe von Hypothekarkrediten mit besonderem Fokus auf Wohnimmobilien. Für die Kreditvergabe sind die Regionalbanken eigenverantwortlich, auf Gruppenebene ist lediglich ein gemeinsamer Standard für das Kreditrisikomanagement eingerichtet. Auf diese Weise wird das Know-How in den jeweiligen regionalen Immobilienmärkten optimal genutzt. Seitens der Banken wird eine risikoaverse Kreditvergabe- und Risikovorsorgepolitik verfolgt. Dies wird insbesondere durch den niedrigen Nominalwert der überfälligen bzw. wertberechtigten Forderungen i. H. v. 0,1 % an den Kundenausleihungen sowie der geringen effektiven Kreditverluste im Umfang von 0,03 % unterstrichen. Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie sind noch nicht absehbar. Eine Verschlechterung der Kundenbonitäten und eine erhöhte Risikovorsorge sind die wahrscheinlichen Folgen, mit denen sich die Kreditwirtschaft befassen muss.

### Operationelle Risiken

Operationellen Risiken begegnet die Gruppe mit einer Vielzahl von Regelungen und Arbeitsanweisungen zu internen Prozessen, Kontrollen und Aufsichtsmaßnahmen. Die bestehenden operationellen Risiken werden im jährlichen Risk Assessment nach Ursachen und Auswirkungen kategorisiert. Im Bereich der betrieblichen Risiken kam es in der Vergangenheit zu keinen nennenswerten Vorfällen oder Verlusten, sodass diese annahmegemäß im betriebsüblichen Umfang vorliegen. Rechts- und Reputationsrisiken dürften geschäftsmodellbedingt eher von untergeordneter Bedeutung sein.

### Refinanzierung und Liquidität

Die innerhalb der Clientis Gruppe eingesetzten Instrumente zur Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation sind angemessen ausgestaltet. Die Liquiditätsvorschriften werden auf Gruppenebene eingehalten, die Regionalbanken sind hiervon befreit. Das zugrundeliegende Konzept zur Liquiditätssteuerung und -überwachung ist durch die FINMA genehmigt. Als Liquiditätsreserve dient auf Gruppenebene ein zentrales Wertschriftenportfolio, das aus Mitteln der Regionalbanken finanziert wird. Für dieses Portfolio wird ausschließlich in Wertschriften investiert, welche die Collateral-Anforderungen der Schweizer Nationalbank innerhalb des SIX-CHF Repo-Marktes erfüllen. Der Wert der Liquiditätsreserve wird laufend überwacht. Zudem ist durch die Clientis AG eine monatliche Analyse der Liquiditätssituation der Regionalbanken vorgesehen.

Die Regionalbanken der Clientis Gruppe finanzieren ihre Geschäftstätigkeit vor allem über Kundeneinlagen, welche derzeit einen hohen Deckungsgrad von 84,1 % der Kreditvergabe ausmachen. Pfandbriefdarlehen und eigene Anleihen stellen mit einem Volumen von rund 2.795 Mio. CHF eine weitere stabile und langfristige Refinanzierungsquelle dar. Hinsichtlich der Fälligkeitenstruktur der

Kundeneinlagen ist eine deutliche Konzentration bei täglich fälligen und kündbaren Verpflichtungen festzustellen, wohingegen das Kreditgeschäft geschäftsmodellbedingt auf die langfristige Finanzierung von Wohnimmobilien ausgerichtet ist. Im Hinblick auf die Zielkundschaft der Bank ist jedoch von einer hohen Granularität der Kundeneinlagen auszugehen, welche zudem auf die nun 14 unterschiedlichen Banken verteilt sind, sodass keine besonderen Abruftrisiken gesehen werden. Darüber hinaus gibt die Entwicklung der LCR im Geschäftsjahr 2019 zu Bedenken keinen Anlass.

## Tabellenanhang

<b>Daten zu Aktiva (Tsd. CHF)</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Barreserve	1.843.531	1.377.360	1.170.779
Forderungen an Kreditinstitute	124.368	145.042	162.556
Forderungen an Kunden	13.517.596	13.040.439	12.513.733
- davon Hypothekarforderungen	12.826.837	12.352.492	11.830.962
Finanzanlagen	399.311	375.612	375.109
Beteiligungen	47.154	46.587	45.706
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.099	15.204	13.550
Sachanlagen	246.864	241.073	234.029
Sonstige Aktiven	14.312	13.933	11.015
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.225.498</b>	<b>15.264.523</b>	<b>14.536.480</b>

<b>Daten zu Passiva (Tsd. CHF)</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	277.272	141.578	17.342
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.891.851	10.375.560	9.798.333
Kassenobligationen	478.238	550.375	647.063
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2.794.800	2.516.000	2.426.150
Rückstellungen	93.115	98.254	94.449
Eigenkapital	1.429.634	1.369.873	1.315.471
- davon Gesellschaftskapital	73.002	72.317	71.284
- davon Kapitalreserve	463.148	466.726	470.378
- davon Gewinnreserve	824.029	767.399	703.101
- davon Konzerngewinn	69.455	63.431	70.708



<b>Daten zur Ertragslage</b> (Tsd. CHF)	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Bruttoerfolg Zinsengeschäft	167.836	165.682	163.011
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	26.797	25.324	24.776
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	7.964	7.828	8.641
Geschäftsaufwand	-129.384	-124.207	-129.626
Abschreibungen	-17.254	-18.551	-15.676
Kreditrisikovorsorge	1.585	4.448	5.606
Geschäftserfolg	76.960	76.961	70.330
Außerordentliches Ergebnis	119	1.186	16.643
Konzerngewinn	69.455	63.431	70.708

<b>Regulatorische Kapitalkennziffern</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Gesamtkapitalquote (Total capital ratio) Eigenmittel / Gesamtrisikobetrag	19,96 %	19,20 %	19,02 %
Kernkapitalquote (T1 capital ratio) Kernkapital / Gesamtrisikobetrag	19,73 %	19,20 %	19,02 %
Harte Kernkapitalquote (CET1 capital ratio) Hartes Kernkapital / Gesamtrisikobetrag	19,73 %	19,20 %	19,02 %
Leverage Ratio	8,47 %	8,64 %	8,71 %

<b>Kennzahlenrelevante Finanzdaten</b> (Tsd. CHF)	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Eigenmittel	1.416.376	1.343.413	1.290.998
Kernkapital	1.399.752	1.343.413	1.290.998
Hartes Kernkapital	1.399.752	1.343.413	1.290.998
Gesamtrisikobetrag	7.095.613	6.996.800	6.788.326

## Aufsichtsrechtliche Veröffentlichungserfordernisse

Name und Funktion der Analysten:

- Alexander Gouverneur, Führender Analyst, Ressortleiter, GBB-Rating, Köln
- Kerstin Kittlitz, Zweit-Analystin, Ressortleiterin, GBB-Rating, Köln

Büroanschrift der Analysten:

- GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH, Kattenbug 1, 50667 Köln

Mitglieder des Rating-Komitees:

- Harald Erven, Prokurist, Ressortleiter, GBB-Rating, Köln
- Carlo Pflitsch, Junior-Ressortleiter, GBB-Rating, Köln
- Thomas Sauter, Junior-Ressortleiter, GBB-Rating, Köln

Datum	Rating-Komitee	Mitteilung	Bekanntgabe
▪ Erstrating	14.07.2016	15.07.2016	22.07.2016
▪ Aktuelles Rating	24.07.2020	27.07.2020	

Zeitlicher Horizont:

- Rating: bis zu 12 Monate
- Ausblick: bis zu 24 Monate

Änderungen des Ratings im Nachgang der Mitteilung an die analysierte Einheit:

- 

Quellen von wesentlicher Bedeutung für das Rating:

- Geschäftsbericht per 31.12.2019
- Öffentlich zugängliche Informationen

Aussage über die Qualität der verfügbaren Informationen (inkl. evtl. Einschränkungen):

- Qualität und Umfang der Informationen (Gespräche und Unterlagen) waren geeignet, ein umfassendes Bild über das Unternehmen zu bekommen und ein objektives, nachvollziehbares und professionelles Bonitätsurteil zu ermitteln

Ratingart:

- Unbeauftragtes Rating
- Ohne Beteiligung des beurteilten Unternehmens bzw. eines/einer damit verbundenen Unternehmens/Person
- Ohne Zugang zu internen Unterlagen des beurteilten Unternehmens
- Ohne Informationsaustausch des Managements des beurteilten Unternehmens

Methode und Version der Methode:

- Ratingmethodik Banken 3.0.04 – Adressenausfallrisiken (ADR)
- <https://gbb-rating.eu/de/ratings/methodik/Seiten/default.aspx>

Bedeutung der Ratingkategorie:

- <https://gbb-rating.eu/de/ratings/ratingskala/Seiten/default.aspx>

Geschäftsbeziehungen:

- Neben diesem Ratingauftrag bestehen keine weiteren Geschäftsbeziehungen

### Allgemeine Hinweise

Die GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH ist seit dem 28. Juli 2011 bei der European Securities and Markets Authority (ESMA) als europäische Ratingagentur registriert und befolgt somit die gültigen aufsichtsrechtlichen Anforderungen der europäischen Aufsichtsbehörden an eine europäische Ratingagentur.

Die GBB-Rating übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Ratings sowie der dargestellten Daten, Werte und sonstigen Informationen (inkl. ERI) oder der Eignung dieser Informationen für bestimmte Zwecke noch für Verluste, die durch die Verwendung der Informationen oder im Vertrauen auf die Informationen entstehen. Die Veröffentlichung des Ratings sowie der anderen Informationen stellt keine Anlageberatung dar.

Künftige Ereignisse sind ungewiss. Das Rating beruht auf deren Vorhersage und damit notwendigerweise auf Einschätzungen. Deshalb ist es keine Tatsachenfeststellung oder Empfehlung für Investoren, Kunden oder Lieferanten, sondern Meinungsäußerung.

Die GBB-Rating nimmt die Einstufung in eine Ratingkategorie mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt vor. Grundlage für das Rating sind die durch den Auftraggeber übermittelten Daten und Informationen. Auf dieser Basis entsteht zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird, eine Meinung über die Zukunftsfähigkeit, Chancen und Risiken des beurteilten Unternehmens.

**Die GBB-Rating bekennt sich zur Nachhaltigkeit und ist seit 2018 Mitglied im UN Global Compact. Wir verpflichten uns, die 10 Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention grundsätzlich einzuhalten.**

